

Ellen Key, Mutter u. Kind.

☒ Nunmehr haben alle führenden Blätter ausführliche Artikel und Auszüge über die neue hochwichtige Schrift von Ellen Key gebracht. Der Absatz hat sich dadurch derart gesteigert, dass wir vorläufig bedingungslos nur noch bar liefern können. Der „Pester Lloyd“ schreibt:

„Was Nietzsche verkündet hatte, die allumfassende Bedeutung des Kindes, dessen warmherziger und unermüdlicher Apostel wurde sie; und diese Lehre verlor nichts an Tiefe und Eindringlichkeit, weil sie vom Metaphysischen und Symbolischen ins Soziale übertragen wurde.“

Wir bitten um Aufgabe Ihres Bedarfs. Roter Zettel.

Pan-Verlag G. m. b. H., Berlin W. 35.

⋮⋮⋮⋮⋮⋮ GERDES & HÖDEL  BERLIN W. 57. ⋮⋮⋮⋮⋮⋮

☒ Soeben erschien in unserem Verlage:

Neue Gedichte von Hermann Schilling.

Ein Band in vornehmster Ausstattung.

Broschiert: Ladenpreis № 2.—, no. № 1.40, bar № 1.30
 Eleg. gebunden: „ „ № 3.—, no. № 2.15, bar № 2.—
 ff. gebunden m. G.: „ „ № 4.—, no. № 3.—, bar № 2.80

Über Hermann Schillings jüngste Schöpfung „Neue Gedichte“, die von zahlreichen Autoritäten, u. a.

Felix Dahn und Detlev von Liliencron,

anerkanntesten Lobes gewürdigt wurde, urteilt der bekannte Wiener Kritiker und Literaturhistoriker Albert Malden wie folgt:

„Ein echter Dichter ist wie ein Wohltäter, der aus seinem reichen Innenleben dem Volke Gabe um Gabe spendet. Zu diesen gottbegnadeten Spendern zählt Hermann Schilling. Seinen früheren Werken, vor allem dem wahrhaft und dauernd wertvollen Doppelbande Schwertschlag und Fiedelstrich reiht sich in ebenbürtiger Weise seine vorliegende Sammlung Neue Gedichte an.“

„Bilder“ nennt der Dichter den ersten Teil des Buches, und wahrlich: jedes der Gedichte ist eine mehr oder minder ernst gehaltene Spielerei mit Worten. Und was für Worte! Sie lassen überall die tiefpoetische Kraft des Dichters, die gewaltige Schönheit unserer deutschen Sprache erkennen. —

Im zweiten Teile des Buches gibt sich uns der eigenartige, bewundernswerte Lyriker als sicherlich ebenso bedeutender Epiker. Mit sicherer Hand greift er seine fesselnden Stoffe aus der Geschichte heraus und bringt sie mit lebendigster Anschaulichkeit und plastisch greifbarer Lebensfülle in geradezu hinreissende, überwältigende Form: auch hier wie in den „Bildern“ blühendes, glühendes Leben!

Die meisten dieser Balladen sollten gleich den bekanntesten Balladen unserer Klassiker Eingang in die Lesebücher für die reifere Schuljugend finden, um so am leichtesten ein unvergängliches Gemeingut des deutschen Volkes zu werden!

Der dritte Teil endlich der Gedichtsammlung, „Gelegentliches“ rückt uns den Dichter Hermann Schilling auch als Denker und vor allem in seiner Person nahe: was ihn da und dort im Leben, auf Wegen und Stegen angeregt, was er mit dem scharf beobachtenden Auge des echten Poeten ersah und in glücklicher Intuition ersann, — er lässt uns mit unvergleichlich bestrickender Harmonie im Liede, im Liederzyklus, im Weisheitsspruch erklingen, bald heiter („Veigerln“), bald ernst („Protest“, „Frage und Antwort“), bald in tief inniger Form wie z. B. in „Väterlicher Wunsch“, „Mutterliebe“ usw.

Mit einem Worte, man muss es als hohen geistigen und seelischen Gewinn bezeichnen, sich von dem mächtigen Zauber, der in allen diesen Gedichtblättern liegt, umspinnen zu lassen, und man mag dem intensiv wertvollen Geschenke, das Schilling mit seinem neuen Werke dem deutschen Volke machte, nur wünschen, dass es nach seiner grossen Bedeutung auch Würdigung finde.“

Glänzende Besprechungen brachten über Schilling ausser den grossen Tageszeitungen u. a.: Deutsche Romanzeitung; Dichterstimmen der Gegenwart; Wochenrundschau für dramat. Kunst, Literatur und Musik; Kreuz und Schwert; Der Scherer; Der Deutsche Schulmann; Fürs Haus; Gesunde Frauen, gesunde Kinder; Bildende Künste; Blätter für Bücherfreunde; Bulletin der Schweiz usw. usw.

Wir bitten, ausgiebig zu verlangen; durch umfassende Propaganda lenken wir die Aufmerksamkeit auf Schillings „Neue Gedichte“; so dass es nicht an Nachfrage fehlen wird.